

Zähne schwindet jede Structur und die Platte erscheint klar und durchsichtig.

Es ergibt sich aus dieser Untersuchung, dass die Radula dieser Schnecke nach dem Typus derjenigen der Fasciolarien gebaut ist und am nächsten an die von Aptyxis Troschel (*Fusus Syracusanus*) sich anschliesst.

Z u s a t z

von E. v. Martens.

Indem ich vorstehende dankenswerthe Untersuchung der Redaction einsende, kann ich mir nicht versagen, einige systematische Bemerkungen daran zu knüpfen. Die Gattung *Fusus* in dem von Lamarck festgestellten Umfang enthält bekanntlich ziemlich verschiedene Formen, von denen sich manche schon rein conchyliologisch aussondern lassen, so die nordischen *F. antiquus* und *despectus*, der eigenthümliche *F. articulatus* (*Pusionella*), die näher an einige *Pirula* sich anschliessenden *F. cochlidium*, *coronatus* und *morio* u. s. w. Die englische Schule hat auch diese und andere als Gattungen seit längerer Zeit getrennt, und die neueren Zungenuntersuchungen haben auch für mehrere dieser Gattungen die Stellung neben *Murex* oder *Buccinum* gesichert; Prof. Troschel hat daher auch für die Familie, welche *Buccinum undatum* und *Fusus antiquus* umfasst, den Namen *Fusacea* eingeführt; diese haben kurze Seitenplatten mit wenig Zacken, er musste daher den *F. Syracusanus* seiner langen vielzackigen Seitenplatten wegen, die denen von *Fasciolaria* ähneln, davon abtrennen und neu benennen (*Aptyxis*). Ich habe schon früher bemerkt (Nachrichtsblatt d. malak. Gesellsch. 1869 S. 189), dass diejenigen Arten, die man als die typischen der Gattung *Fusus* betrachten muss, noch nicht auf ihre Radula untersucht seien, nämlich die Gruppe des *F. colus*, und daher neuerdings Hr. Schacko

empfohlen, wenigstens die Eine Art dieser Gruppe, von der ich über Weingeist-Exemplare verfügen kann, auf die Radula zu untersuchen. Aus seinem Resultate glaube ich schliessen zu dürfen, dass wir eine Gattung *Fusus* im engern Sinne annehmen müssen, *F. colus* mit seinen Verwandten, darunter *inconstans*, und *F. Syracusanus* umfassend, diese Gattung an der Stelle von *Aptyxis* Troschel neben die *Fasciolarien* stellen und dagegen alle Artengruppen, an denen kurze, wenig-zackige Seitenplatten nachgewiesen sind, wie *Nephtuna*, *Euthria*, *Hemifusus*, *Fusus proboscidalis* definitiv von *Fusus* losrennen und zu den *Muriciden* oder *Bucciniden* stellen müssen. Die Familien-Bezeichnung *Fusacea* wird dann am besten ganz zurückgenommen, die engere Gattung *Fusus* kann dann mit *Fasciolaria* und *Plicatella* Swains. (vgl. die oben angeführte Stelle) den Familiennamen *Fasciolariidae* erhalten. Zunächst ist nun die Untersuchung von *F. colus* selbst, dann etwa die von *F. rostratus* und *sinistralis* zu wünschen, um die Abgrenzung der Gattung einigermaassen zu sichern.

Ueber einige südafrikanische Mollusken.

Nach der Sammlung von Dr. G. Fritsch

von

Ed. v. Martens.

(Hierzu Tafel 6. Fig. 4—6.)

Dr. G. Fritsch hat von seinen Reisen in Südafrika eine Reihe von Conchylien mitgebracht und dem zoologischen Museum in Berlin zur Auswahl zu übergeben die Güte gehabt. Wiewohl das genannte Museum schon in früherer Zeit von Herrn Krebs u. A. eine Anzahl kapischer Conchylien erhalten hat und die südafrikanische Mollusken-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Zusatz. 118-119](#)